

„Flächen sparen findet statt!“

Regionalkonferenz Würzburg zur Flächensparoffensive der Landesentwicklung

Knapp 50 Teilnehmer aus der Planungsregion Würzburg aber auch aus den Bereichen Bau und Umwelt sowie dem Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken folgten der Einladung von Staatsminister Hubert Aiwanger zur Regionalkonferenz Würzburg am 19.07.2019 bei der Regierung von Unterfranken. Dass das Thema „Flächensparen“ kein alter Hut, sondern drängender denn je ist, darauf wies LRD Heiko Brückner, Leiter des Bereichs Wirtschaft, Landesentwicklung und Verkehr, in seiner Begrüßung hin: Aktuell werden in Deutschland täglich knapp 60 ha als Siedlungsflächen und Verkehrsflächen neu ausgewiesen. In Bayern jeden Tag 12 ha, im Regierungsbezirk 0,7 Hektar. Damit werden in Unterfranken täglich ein Fußballfeld und jährlich 365 Fußballfelder in Siedlungs- und Verkehrsfläche umgewandelt.

LRD Oliver Weidlich, Sachgebietsleiter Raumordnung, Landes- und Regionalplanung und Moderator der Konferenz, visualisierte diese Zahlen mit einer kartografischen Zeitreise zur Siedlungsentwicklung in Unterfranken in den letzten 50 Jahren.

Die Ziele der Flächensparoffensive stellte MR Rainer Veit, stv. Abteilungsleiter Landesentwicklung im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung u. Energie, vor und gab einen Ausblick auf die über die Landesentwicklung umzusetzenden Maßnahmen wie der Änderung des Bayerischen Landesplanungsgesetz mit der Aufnahme des 5-ha-Ziels.

In welcher Form eine solche Richtgröße auf Gemeindeebene umgesetzt werden könnte, zeigte Professor Dr. Christian Jacoby, als Vertreter der Akademie für Raumforschung und Landesplanung auf: Eine auf Regions- und Gemeindeebene festgelegte Kontingentierung könne das Flächensparziel unterstützen. Wesentliche Bausteine einer flächenpolitischen Strategie sind neben der Begrenzung der Flächeninanspruchnahme vor allem die Erhöhung der Effizienz der Flächennutzung und die Mobilisierung von Bauland im Bestand.

Letzteres griffen auch die anwesenden Bürgermeister mit ihren Statements auf: Vielfach werden schon Förderprogramme zur Innenentwicklung in Anspruch



Gastgeber und Referenten der Regionalkonferenz Würzburg, v. l. n. r.: LRD Heiko Brückner, Reg. v. Ufr., MR Rainer Veit, BayStMWi, 1. Bgm Arthur Arnold, Gemeinde Euerbach / Interkommunale Allianz Oberes Werntal, Dr. Christian Seynstahl, IHK Würzburg-Schweinfurt, Prof. Dr. Christian Jacoby, Akademie für Raumforschung und Landesplanung.

genommen. Häufig fehlt es jedoch an Zugriffsmöglichkeiten auf innerörtliche Potenzialflächen aufgrund entgegenstehender Eigentümerinteressen.

Welchen Effekt der Fokus auf „Innen vor Außen“ auf Allianzebene haben kann, stellte Arthur Arnold, 1. Bürgermeister der Gemeinde Euerbach und Sprecher der Interkommunalen Allianz Oberes Werntal vor: Mit der Aktivierung von einem Drittel der vor zehn Jahren erfassten Potenzialflächen konnten 50 ha an Neuausweisungen und ca. 270 Leerstände vermieden werden.

Dass interkommunale Kooperation auch eine Möglichkeit sei im gewerblichen Bereich Fläche zu sparen, stellte Dr. Christian Seynstahl, Referent Regionalentwicklung der IHK Würzburg-Schweinfurt, fest. Neben der Flächensparnis bestehe auch gerade für Gemeinden mit geringer Lagegunst ein Vorteil bei interkommunalen Gewerbegebieten, in dem sie sich an besser gelegenen Standorten beteiligen.



Diskussionsrunde mit den Bürgermeistern und Moderator Oliver Weidlich.

Grafisch protokolliert wurde die Veranstaltung über ein Graphic Recording (Anne Lehmann, Berlin), welches die wesentlichen Inhalte der Vorträge und Statements unterstrich und dabei Hindernisse und Lösungsansätze zum Flächen sparen aufzeigte. Im Ergebnis hat die Veranstaltung in Würzburg gezeigt, dass schon einiges in Sachen „Flächensparen“ erreicht wurde, vor allem aber, dass es nicht „die eine Lösung“ gibt.

Es kommt auf eine gemeinsame Umsetzung an, z. B. auch i. V. m. baurechtlichen Themen, dem demografischen Wandel und dem Grundgesetz bzgl. Eigentumsverpflichtungen.

Die Veranstaltungsdokumentation ist eingestellt unter: <https://www.regierung.unterfranken.bayern.de/aufgaben/3/6/04318/index.html>

Hintergrund:

Am 16.07.2019 beschloss die Bayerische Staatsregierung ein umfangreiches Maßnahmenpaket, um den Flächenverbrauch nachhaltig zu reduzieren - auch Flächensparoffensive genannt. Ziel der Offensive ist die im Koalitionsvertrag festgelegte Reduzierung des Flächenverbrauchs auf 5 ha/Tag bis spätestens 2030 - analog zum Ziel der Bundesregierung den Flächenverbrauch auf bundesweit unter 30 ha pro Tag bis 2030 zu halbieren.

Die derzeit bayernweit auf Regionsebene durchgeführten Konferenzen sind nur eine dieser Maßnahmen, weitere Kernpunkte sind u. a.:

- die Änderung des Bayerischen Landesplanungsgesetz (BayLplG) zur Einführung einer Ziel- und Richtgröße von fünf Hektar pro Tag für die erstmalige planerische Inanspruchnahme von Freiflächen im Außenbereich für Siedlungs- und Verkehrszwecke
- ein einheitlicher Bedarfsnachweis zur Ausweisung neuer Bauflächen mit entstehenden Folgekosten
- die flächendeckende Einführung von Leerstandsmanagements
- der Einsatz von Flächensparmanagern an den Regierungen
- die Durchführung von Regionalkonferenzen und regelmäßige Veranstaltungen
- Änderungen im Bauplanungsrecht
- die Rücknahme der Lockerungen beim Anbindegebot
- der Ausbau des Informations- und Beratungsangebote

Die Regierung von Unterfranken als zentrale Koordinierungs- und Bündelungsbehörde setzt beim



„Empfangskomitee“ mit Brigitte Ziegra-Schwärzer, Anja Rock, Sarina Hüben, Sandra Volk - dazu gestellt hat sich Oliver Weidlich, alle Sg. 24.

Thema „Flächensparen“ auf eine enge Verzahnung von kommunaler-, regionaler und Landesebene (Gegenstromprinzip) und auf die Anwendung von Planungs-, Steuerungs- und Förderinstrumenten. Damit ist „Flächensparen“ nicht allein Aufgabe der Landesentwicklung, sondern im engen Schulterschluss mit den Bereichen Bau, Umwelt und Landwirtschaft zu sehen. Als regionale Förderagentur des Staates bietet die Regierung bereits attraktive Unterstützungen insbesondere über die Städtebauförderung oder auch das Regionalmanagement für Kommunen und Landkreise.

Flächensparmanagerin bei der Regierung von Unterfranken ist RRin Marina Klein, weitere Regionalkonferenzen in den Regionen Bayerischer Untermain und Main-Rhön werden folgen.

Marina Klein



Ergebnisvorstellung des Graphic Recording: Marina Klein, dahinter v. l. n. r. Uwe Golsch, Sg. 24, Dr. Anna Käsbauer, BayStMWi, Oliver Weidlich.